

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

Ortsamt Schwachhausen/Vahr
z. Hd. Herrn Möller
Wilh.-Leuschner-Str. 27 A
28329 Bremen

Auskunft erteilt

Dienstgebäude:
An der Reeperbahn 2
Zimmer
Tel.
Fax
E-Mail

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens
13.10.2021
Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
78
AZ: 01-16-1/2019-18/2021-
10839/2021
Bremen, 26.11.2021

Beirat Vahr: Standortverbesserungen von Straßenbäumen

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Möller,

Sie haben mir den o.g. Beschluss vom 12. Oktober 2021 übermittelt.

Darin fordert der Beirat Vahr die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, das von SKUMS entwickelte Handlungskonzept Stadtbäume in der Vahr umgehend und konsequent umzusetzen.

Zur Optimierung bestehender Baumstandorte sind verdichtete oder versiegelte Baumscheiben gemäß FLL-Richtlinien (...) proaktiv und fachgerecht zu überarbeiten. Gleichzeitig sind geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. in Form von Schutzbügeln) gegen das Befahren von Baumscheiben einzuleiten.

Bei Straßenraumgestaltungen und –umbauten sind die Baumbelange stärker zu berücksichtigen. In Straßen mit einem geringen Baumanteil soll von den Fachbehörden (SKUMS/UBB) eine zielgerichtete Auswahl neuer Baumstandorte erarbeitet und baulich zeitnah realisiert werden.

SKUMS wird aufgefordert, dem Beirat Vahr ein entsprechendes Handlungskonzept für die Baumstandortverbesserungen – mit einer straßengenauen Zuordnung – vorzulegen. Das Konzept soll den Zeitraum 2022 bis (mind.) 2024 abdecken.

Dazu ist Folgendes zu sagen:

Mit der Erarbeitung des von Ihnen angesprochenen „Handlungskonzeptes Stadtbäume“ wurde erst im letzten Jahr begonnen. Es stellt einen konzeptionellen Rahmen dar, dessen Inhalte in einem fortlaufenden und kontinuierlichen Prozess erarbeitet, entwickelt, erprobt und umgesetzt werden. Das Handlungskonzept besteht aus insgesamt 31 Handlungsfeldern, bei denen bis heute in 7 Handlungsfeldern erste Ergebnisse vorliegen. 15 Handlungsfelder befinden sich derzeit in der Bearbeitung, in 9 Handlungsfeldern wurde noch nicht mit der Erarbeitung begonnen.

- Seite 1 von 2 -

 Bus / Straßenbahn
Haltestelle
Eduard-Schopf-Allee

 Eingang
An der Reeperbahn 2
28217 Bremen

Poststelle:
T (0421) 361 2407
F (0421) 361 2050
E-Mail office@bau.bremen.de

Internet: <https://baumwelt.bremen.de> Die Datenverarbeitung der personenbezogenen Daten entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://baumwelt.bremen.de/info/dsgvo-kontakt>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

Über das Handlungskonzept Stadtbäume habe ich mit Schreiben vom 2. März 2021 an die Beiräte informiert. Darüber hinaus fand am 4. November 2021 die Informationsveranstaltung für Beiräte und Ortsämter „Strategien zur Entwicklung des städtischen Grüns und der städtischen Freiräume – Handlungskonzept Stadtbäume“ unter reger Beteiligung aus den Stadtteilen statt.

Die inhaltliche Bearbeitung und Umsetzung der einzelnen Handlungsfelder erfolgt Schritt für Schritt in Abhängigkeit der finanziellen und personellen Ressourcen. Für einige Handlungsfelder sind umfangreiche Abstimmungen mit Dritten erforderlich.

Für einen ersten Schritt wurde im Klimaschutzfonds das Projekt „Green First – Mit Stadtbäumen zur klimagerechten und durchgrünten Stadt“ beantragt, die Bewilligung erfolgte im Februar 2021.

Damit konnten investive Mittel zur Umsetzung von modellhaften Maßnahmen sowie gleichzeitig eine befristete Vollzeitstelle im Ressort eingeworben werden. Diese Stelle wurde zum 1. November 2021 besetzt, so dass jetzt sukzessive mit der Umsetzung des Projektes „Green First“ (als begrenztes Teilprojekt des HK-Stadtbäume) begonnen werden kann.

Das Projekt hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2023. Schwerpunkt des Projektes ist die modellhafte Planung und Pflanzung neuer Straßenbäume unter Berücksichtigung mehrerer Bausteine des Handlungskonzeptes Stadtbäume in Form einzelner Pilotprojekte (große Pflanzgruben, überbaute Pflanzgruben, Pflanzgrube als Rückstauraum bei Starkregenereignissen). Mit dem bewilligten Budget können ca. 140 neue Baumstandorte geschaffen werden, die nicht mit „der Gießkanne verteilt“ im Stadtgebiet, sondern konzentriert in einigen wenigen Straßenzügen umgesetzt werden sollen. Aufbauend auf den Ergebnissen des Projektes „Green First“ soll dann sukzessive das gesamte Stadtgebiet systematisch hinsichtlich neuer Baumstandorte bearbeitet werden. Dies wird einen mehrjährigen Prozess in Anspruch nehmen.

Darüber hinaus soll im Rahmen des Projektes durch die verbindliche Einführung eines Wurzelprotokolls bei Tiefbau- und Leitungsarbeiten der Schutz des vorhandenen Baumbestandes auf öffentlichen Flächen verbessert werden.

Die vom Beirat geforderten Maßnahmen gehen mit den 31 Handlungsfeldern des Handlungskonzeptes Stadtbäume einher, jedoch lassen sich die einzelnen Maßnahmen derzeit aus personellen und finanziellen Gründen nicht auf die einzelnen Stadtteile herunterbrechen. Daher wird es aus den zuvor genannten Gründen auch kein separates und nur auf den Stadtteil Vahr bezogenes Handlungskonzept für Baumstandortverbesserungen mit einer straßengenauen Zuordnung geben können, zumindest nicht im Zeitraum 2022 bis 2024.

Die Umsetzung des Handlungskonzeptes erfolgt vielmehr sukzessive im Rahmen vieler kleiner ohnehin vorzunehmender Maßnahmen und im Rahmen der vorhandenen Budgets. Dort, wo ohnehin Neupflanzungen vorgenommen werden, wird das Handlungskonzept Stadtbäume konsequent umgesetzt. Im Rahmen der Möglichkeiten werden zu kleine Baumscheiben vergrößert und überarbeitet, Baumschutzbügel werden dort, wo sie nötig sind, aufgestellt.

Ebenso wird das Handlungskonzept bei Straßenraumgestaltungen und –umbauten berücksichtigt. SKUMS/Grünordnung und UBB bringen die erforderlichen Maßnahmen des Handlungskonzeptes in die Planungsprozesse ein und gewährleisten deren Umsetzung.

Die flächendeckende - und damit auch den gesamten Stadtteil Vahr umfassende – Umsetzung des Handlungskonzeptes Stadtbäume wird sich aber über einen mehrjährigen Zeitraum erstrecken.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag